



Fig. 437.

Banquetthalle des Palastes Whitehall in London.

Wenn schon die Anordnung der Fenster und Giebel im allgemeinen noch gotisch ist, so gehen doch durch die Details beide Strömungen, die mittelalterliche und die der Renaissance.

Die auf Fig. 434 gegebenen Beispiele zeigen solche Mischformen.

Die sehr getreu wiedergegebenen Gesimse von Cranborne Manor House in Dorsetshire mögen die gleichzeitig an einem Bauwerk vorkommenden Reihen gotischer und Renaissance-Gesimse klarstellen. Die gotischen Formen stehen linksseitig, die der Renaissance rechtsseitig auf Fig. 435 und Fig. 436.

Der Stil der Bauten dieser Periode, die uns die Mischung der Gotik und Renaissance vor Augen führen, nennt man

Elisabeth-Stil.

Derselbe überdauerte indessen die Regierung dieser Königin und wurde bis in die Mitte der Regierungszeit ihres Nachfolgers fortgesetzt.

Der Mode-Architekt dieser Bauperiode war John Thorpe, der seine Bautätigkeit 1570 begann und eine grosse Zahl der noch jetzt bewohnten Schlösser des englischen Adels erbaute.

Zu Anfang der Regierung Jakobs I., 1603 bis 1625, trat der 1572 geborene Architekt Inigo Jones*) seinen Wirkungskreis an.

*) The Designs of Inigo Jones. By William Kent. London 1770.